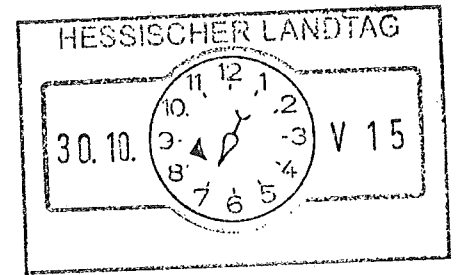




19. Wahlperiode

HESSISCHER LANDTAG

02/M/18
Drucksache 19/ 2541 Fe



Fe 02/M

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Wolfgang Greilich (FDP)

betreffend Angriffe auf Rettungskräfte und Präventionsarbeit

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Straftaten (Körperverletzungsdelikte, Beleidigung, Bedrohung/Nötigung) gegen Einsatzkräfte der (freiwilligen) Feuerwehr, Rettungsdienste oder ggf. des technischen Hilfswerkes kamen in den Jahren 2005 bis Oktober 2015 zur Anzeige? (Bitte nach Möglichkeit aufschlüsseln nach Jahr und Delikten aufschlüsseln)
2. In wie vielen dieser Fälle wurde ein Strafverfahren eröffnet?
3. In wie vielen Fällen kam es zu einer Einstellung des Verfahrens nach § 153 ff. StPO?
4. In wie vielen Fällen kam es zu einer Anklage?
5. In wie vielen Fällen kam es zu einer Verurteilung? (Bitte nach Möglichkeit nach Straftat aufschlüsseln)
6. Welche Maßnahmen (bspw. Deeskalationstrainings, Seminare, Weiterbildungen) bietet das Land Hessen an bzw. unterstützt es, um Einsatzkräfte der Feuerwehr und der Rettungsdienste hinsichtlich des Umgangs mit Übergriffen zu schulen?
7. Wann wurden von der Hessischen Landesregierung Seminarempfehlungen und – Unterlagen für Weiterbildungen zur Prävention von gewalttätigen Übergriffen zuletzt erstellt, aktualisiert und diese den Gemeinden bzw. Rettungsdiensten zur Kenntnis gebracht?
8. Wie wird im Rahmen der Ausbildungsangebote der Landesfeuerweherschule der Problematik von Übergriffen auf Einsatzkräfte der Feuerwehr begegnet?

19/2541

9. Gibt es in Hessen – neben der polizeilichen Unfallmeldung – die Möglichkeit für Rettungskräfte, im Rahmen eines gesonderten Meldeverfahrens Gewalterlebnisse im Dienst mitzuteilen?
- Falls ja, wie viele Fälle sind nach Erkenntnissen der Landesregierung im Zeitraum 2005 bis Oktober 2015 aktenkundig geworden?
 - Falls nein, hält die Landesregierung eine solche Erhebung von Übergriffen durch gesonderte Meldebögen für sinnvoll, um ein belastbares Bild von der Gefährdungslage von Einsatzkräften von Feuerwehr und Rettungskräften im Einsatz zu erhalten?

Wiesbaden, den 28.10.2015



Wolfgang Greilich

Eingegangen am

Ausgegeben am